



GOKCEZADE, J.F., GEREBen-KRENN, B.-A., NEUMAYER, J. & H.W. KRENN, 2010: Feldbestimmungsschlüssel für die Hummeln Österreichs, Deutschlands und der Schweiz. – Linzer Biologische Beiträge 42/1: 5-42, 1. Auflage, ISSN-Nr. 0253-116X, 10 € (zzgl. Versand)

Hummeln werden aufgrund ihrer auffälligen Größe wesentlich mehr beachtet als andere WildbienenGattungen. Sie spielen für die Bestäubung früh blühender Obstgehölze eine wichtige Rolle, da sie bereits bei sehr niedrigen Temperaturen unterwegs sind. Aufgrund ihres langen Rüssels sind sie die wichtigsten Bestäuber von Pflanzen mit langen Kronröhren.

Die vergleichsweise geringe Artenzahl dieser Gattung und die markante Färbung verleiten zur Annahme, dass Hummeln leicht bestimmbar sind. Wer sich aber näher mit der Bestimmung befasst, merkt rasch, dass es bei den Weibchen wenige morphologische Differenzierungsmerkmale gibt. Dazu kommt, dass die Färbungsmuster sehr stark variieren. Die Behaarung der Veränderlichen Hummel kann beispielsweise gelb, braun oder schwarz gefärbt sein, oft finden sich im selben Nest sogar unterschiedliche Färbungsvarianten. Im Gegensatz zu den Weibchen lassen sich die Männchen anhand des Kopulationsapparats gut unterscheiden.

Bei den bislang erschienenen Schlüsseln von MAUSS (1994: Bestimmungsschlüssel für Hummeln) und AMIET (1996: Hymenoptera Apidae, 1. Teil ... Die Gattungen *Apis*, *Bombus* und *Psithyrus*.) war die Mitnahme der Tiere für eine sichere Determination notwendig. Im Gegensatz dazu ermöglicht der nun vorliegende Schlüssel eine Bestimmung im Freiland. Anhand von Farbschemazeichnungen und weiteren Kriterien ist dies auch in den meisten Fällen möglich, zumal Angaben zum Lebensraum und zur Höhenverbreitung helfen, die Determination abzusichern. In wenigen Fällen ist die Bestimmung anhand der Färbungsmuster nur bis zu einer Gruppe von Arten möglich. Hier kommt man schwer umhin, die Tiere mitzunehmen und unter dem Binokular zu betrachten.

Der Schlüssel ist sehr einfach aufgebaut und richtet sich an naturschutzfachlich interessierte Personen. Wer in diesem Buch auch Informationen zur Biologie, Gefährdung oder Verbreitung der Hummeln erwartet, wird enttäuscht sein. Doch dies braucht ein Schlüssel nicht zu leisten, zumal es zu diesem Thema bereits Literatur gibt.

Der Feldbestimmungsschlüssel kann per E-Mail bestellt werden: Josef Gokcezade, Abt. Evolutionsbiologie, Biozentrum der Universität Wien, Althanstraße 14, 1090 Wien; E-Mail: suppengruen4000@gmail.com oder bei Hans Neumayer: E-Mail: jneumayer@aon.at

DI Heinz Wiesbauer, Kaunitzgasse 33/14, 1060 Wien, E-Mail: heinz.wiesbauer@utanet.at